

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

folgten nicht. Das Bombengeschwader (Bogohl) 1 griff nachts Châlons und die Strecke Châlons—Bitry-le François an, auf der anscheinend lebhafter Bahnverkehr herrschte; 13 500 kg Bomben wurden abgeworfen.

Während der Nacht war die zur 33. Res.Div. herangezogene Verstärkungsartillerie in Stellung gegangen. Die „Ika“ der 33. Res.Div. zählte nunmehr 18 Feld- und 17 schwere Batterien. Zur Beschließung der feindlichen Gräben waren sechs Minenwerfer-Kompagnien mit insgesamt 28 schweren, 84 mittleren und 48 leichten Werfern eingebaut. Die 33. Res.Div. hatte nach dem eingeschränkten Angriffsbefehl (vgl. S. 144) nur noch östlich der Butte du Mesnil, d. h. mit Mitte und linkem Flügel (Inf.Regt. 364 und Res.Inf.Regt. 67), vorzustößen. Beide Regimenter griffen mit je zwei Bataillonen in vorderer Linie an, I./364 und III./Res. 67 waren Brigade- bzw. Divisionsreserve. 4<sup>00</sup> vorm. begann die Feuervorbereitung, bei der auch die Artillerie der Gruppe Argonnen (Genkdo. 58) eingriff, 5<sup>00</sup> vorm. fand der Sturm statt. Der infanteristische Widerstand war gering, die artilleristische Gegenwirkung dagegen erheblich. Trotzdem wurde das Angriffsziel schnell erreicht. Regt. 364 besetzte den Stützpunkt 700 m nordöstlich der Beausejour F<sup>e</sup> und die beiderseits anschließenden Gräben, Res.Inf.Regt. 67 die Höhe 900 m nordwestlich „Ehrenberg“ und den nach Südwesten zur l'Étang-Schlucht laufenden Graben; beide Regimenter behielten befehlsgemäß nur schwache Kräfte in vorderster Linie. Aus den erreichten Stellungen schoben die 364er Postierungen nach dem „Blitzlicht“ und dem Wäldchen hart südwestlich davon vor. 7<sup>00</sup> vorm. setzten diese Posten sich hier fest und begannen nun weiter gegen die „Kanzel“ hin vorzuziehen. Ein Vorgehen von Postierungen des I./Res. 67 gegen den „Ehrenberg“ erwies sich dagegen wegen des von dort herüberschlagenden M.G.-Feuers als unmöglich. Am weiteren Vormittag ließ das feindliche Artilleriefeuer nach. Der Franzose streute das Gelände ab, er schien sich über die vordere deutsche Linie nicht im klaren zu sein. Nur die Höhe 900 m nordwestlich „Ehrenberg“ wurde vom Feind weiter unter stärkerem Artilleriefeuer gehalten.

Nach dem Befehl des Genkdos. XII hatte die 1. Inf.Div. den Schwerpunkt ihres Angriffs auf den rechten Flügel zu legen. Das gleiche sollte bei der Garde-Kav.Sch.Div. der Fall sein, sobald diese sich dem Vorgehen der 1. Inf.Div. anschloß. Für den Angriff wurden der letzteren insgesamt 37 Feld- und 16 schwere Batterien (dabei die Artillerie der 7. Res.- und